

# Architektur für Kinder


Der Wegweiser für die Planung von Kinderkrippen,  
Kindergärten, Horten und Spielgruppen

ArchiPäd  
Netzwerk Architektur und Pädagogik

Kinder sind gern in Bewegung.  
Sie können sich in einer flexiblen  
Umgebung, die ihren Bedürfnissen  
angepasst ist, am besten entwickeln.

ArchiPäd, das Netzwerk Architektur  
und Pädagogik, unterstützt die  
Schaffung kindgerechter Architektur.  
Im Zentrum stehen die Kommunikation  
und die Zusammenarbeit aller  
beteiligten Interessengruppen  
und Professionen.

Uns liegen Kinder-(T)Räume  
am Herzen!

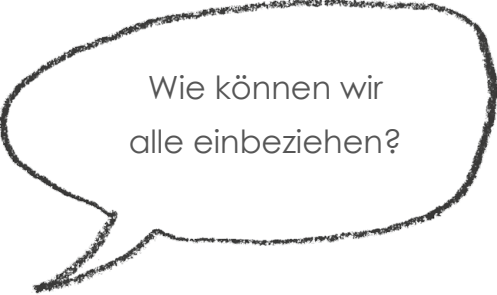


*Ich bin am liebsten in der Hängematte.  
Und unsere Höhle, die wir aus Kisten  
gebaut haben, ist auch cool!  
Da haben wir ganz viele Decken  
draufgelegt und jetzt ist das unser  
Geheimversteck. Hüpfen kann ich am  
besten draußen – vom Hügel bei der  
Steilwand runter in den Sand. Auf dem  
großen Baum sitzen wir im Baumhaus  
und erzählen uns Geschichten. Das  
liebe ich! Und jeden Tag spiele ich mit  
dem Kübel und der Gießkanne beim  
Brunnen draußen. In der Früh ist das  
Wasser oft ganz kalt, zu Mittag  
ist es dann warm.*


Linda, 5 Jahre




Wer fördert?




Wie können wir  
alle einbeziehen?




Wie  
bekommen wir  
gute Architektur  
für unser Geld?



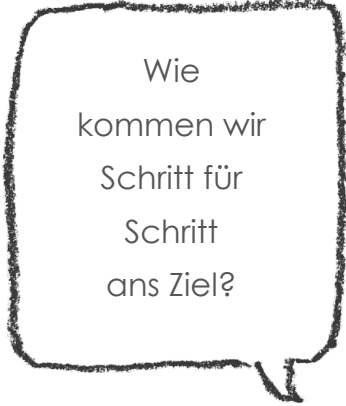
Für wie viele  
Kinder  
bauen wir?




Wer gibt  
Auskunft?



Neuer  
Kindergarten  
- aber wo?



Wie  
kommen wir  
Schritt für  
Schritt  
ans Ziel?



Wer soll  
mitreden?

## Architektur für Kinder

Der Neu- oder Umbau einer Kinderbetreuungseinrichtung ist mehr.

- Mehr als ein Bauvorhaben.
- Mehr als ein pädagogisches Projekt.
- Mehr als die Schaffung von Infrastruktur.

Kinderbetreuungseinrichtungen sind ein lebendiger Teil jedes Gemeinwesens. Unter ihrem Dach muss Raum für die Interessen und Bedürfnisse zahlreicher unterschiedlicher Gruppen sein. Zudem interagieren sie mit dem Umfeld auf vielfältige Weise und tragen im besten Fall dazu bei, das positive Miteinander der Generationen zu fördern.

Institutionelle Kinderbetreuung ist außerdem von hoher politischer Relevanz: Die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben ist für Eltern heute mehr als ein Schlagwort. Sie erwarten sich von der Gemeinde, in der sie wohnen bzw. arbeiten, dass qualitätsvolle Angebote für Kinder verschiedener Altersstufen zur Verfügung stehen. Gemeinden, die für Familien attraktiv sein wollen, sind daher gefordert, unter Einbeziehung von Fachleuten zu prüfen, ob ihre Infrastruktur bedarfs- und bedürfnisgerecht ist.


Doch was bedeutet das genau? Worauf kommt es an und wie kann das realisiert werden?

## Unser Angebot

ArchiPäd – das Netzwerk Architektur und Pädagogik – bietet Information und Hilfestellung für Ihr Planungsvorhaben. Wir wollen Vernetzung und Kommunikation zwischen allen, die an der Verwirklichung von Bauprojekten in der Kinderbildung und -betreuung beteiligt sind, fördern.

Daher sprechen wir private und öffentliche Träger von Kinderkrippen, Kindergärten, Horten und Spielgruppen ebenso an wie PädagogInnen und ArchitektInnen. Sie alle können von den Erfahrungen profitieren, die in zahlreichen Projekten gesammelt und nun zu unserem umfassenden ArchiPäd-Wegweiser verarbeitet wurden.

Der ArchiPäd-Wegweiser auf [www.archipaed.tirol](http://www.archipaed.tirol) führt Sie Schritt für Schritt durch die Planung und Umsetzung des Neu- oder Umbaus einer Kinderbetreuungseinrichtung. Wir bieten außerdem Workshops an und begleiten Projekte von der Entwicklung über die Planung bis zur Realisierung. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!



*Kinder lieben es, Neues zu entdecken. Sie wollen sich bewegen, sich verstecken, etwas verändern und gestalten. Gut geplante Kinderbetreuungseinrichtungen bieten daher entsprechende Bedingungen. Sie laden Kinder ein, sich neugierig und selbständig ihrer Umwelt zuzuwenden – in den Innenräumen ebenso wie im Freien. Die Planung der Außenräume wird leider oft vernachlässigt. Der ArchiPäd-Wegweiser hilft, diesen Punkt und viele andere wichtige Aspekte zu berücksichtigen.*

Renate Streiter  
Kindergarten- und Naturpädagogin,  
Gründerin und Leiterin des ersten  
Waldkindergartens in Tirol,  
„Wurzel-Weg-Kinder Schwaz“

## Bedürfnisse erkennen, Ziele definieren

Für welche Altersgruppen ist die neue Kinderbetreuungseinrichtung gedacht?

Welche Bedürfnisse haben diese Kinder?

Wie können wir ihnen gerecht werden?

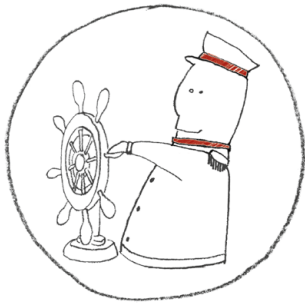
Diese und viele weitere Fragen stellen sich, wenn Räume, Außenflächen oder Häuser für Kinderbetreuung konzipiert und geplant werden. Es ist äußerst lohnend, sie mit großer Offenheit zu diskutieren und sich nicht mit den naheliegenden, scheinbar selbstverständlichen Antworten zufrieden zu geben. In der Pädagogik wird der Raum auch als „dritter Erzieher“ bezeichnet. Die Art und Weise, wie Innen- und Außenraum in Kinderkrippen, Kindergärten, Horten und Spielgruppen gestaltet sind, beeinflusst die Beziehung zwischen Kindern und ihren Betreuungspersonen. Bei der Planung derartiger Einrichtungen sollte daher genau überlegt werden, wie die vielfältigen Bedürfnisse der NutzerInnen bestmöglich beantwortet werden können.

Der ArchiPäd-Wegweiser hilft, den Blick zu erweitern und auch an wichtige Punkte zu denken, die sonst leicht übersehen werden können.

Um eine schlüssige und gelingende Konzeption für die neue Kinderbetreuungseinrichtung zu erarbeiten, sollte das pädagogische Personal so früh wie möglich einbezogen bzw. eingestellt werden. Aber auch die Sichtweisen des (öffentlichen oder privaten) Trägers und jene von ArchitektInnen und Bausachverständigen fließen hier ein. Das Gremium, in dem sie alle zusammenarbeiten und eine tragfähige Basis für das Gesamtprojekt schaffen, ist die Steuerungsgruppe. Sie wird nach bestimmten Kriterien zusammengestellt und strukturiert.

Im ArchiPäd-Wegweiser auf [www.archipäd.tirol](http://www.archipäd.tirol) finden Sie Empfehlungen dafür, wie diese Gruppe Ziele definieren und die Strategie für das Projekt entwickeln kann. Bei der Formulierung der Ziele sollte über das konkrete Projekt hinaus gedacht werden. Nicht nur das Gebäude an sich ist Gegenstand der Überlegungen. Auch die Natur in der Umgebung (Wiesen, Wälder, Bäche etc.) sowie das gesamte soziale, wirtschaftliche, kulturelle und infrastrukturelle Umfeld werden einbezogen.

# Der ArchiPäd-Wegweiser: In zwölf Schritten ans Ziel



1. Das Projekt steuern



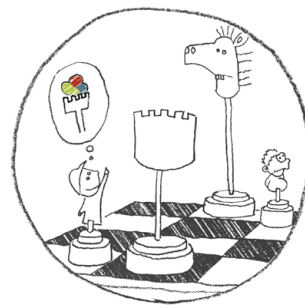
2. Ziele definieren



3. Expertise einholen



4. Das Umfeld beteiligen



5. Strategie entwickeln



6. Öffentlichkeitsarbeit



7. Konzeption erarbeiten



8. Raum- und Funktionsprogramm erstellen



9. Kostenplan erstellen



10. Durchführung eines Architekturwettbewerbs



11. Umsetzungsphase



12. Reflexion und Feedback



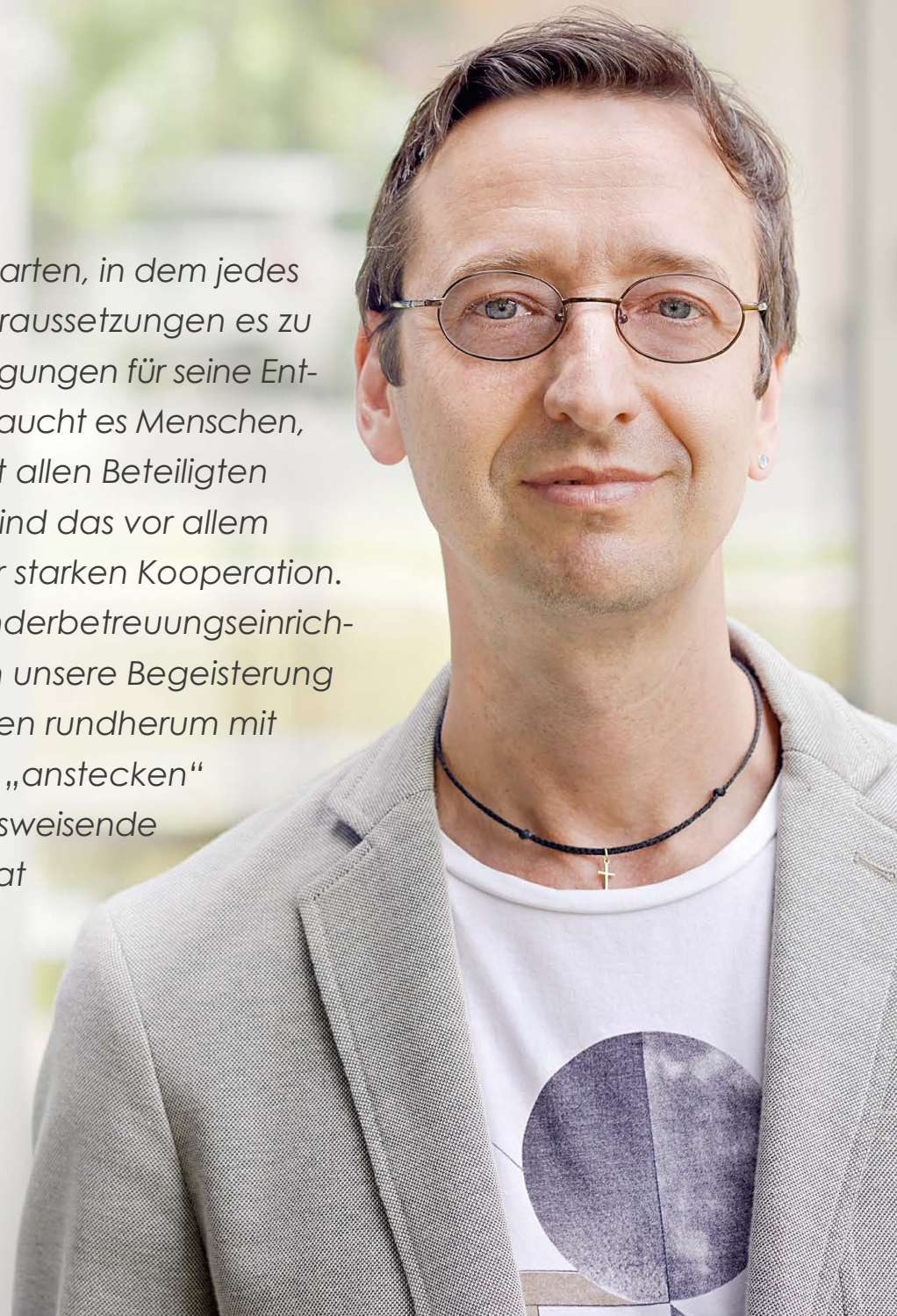


*Wenn wir ArchitektInnen frühzeitig in den Planungsprozess involviert werden, kann Architektur entstehen, die auf die Bedürfnisse von Kindern adäquat antwortet: Architektur, die eine Atmosphäre der Geborgenheit schafft und die Entwicklung der sozialen Kompetenz fördert. Es geht darum, „mehr“ aus einem Projekt zu machen und sich nicht auf Funktionalität und die Erfüllung von Richtlinien zu beschränken. Diese Chance müssen Bauherren und wir ArchitektInnen gemeinsam nützen. ArchiPäd zeigt, wie das funktionieren kann.*

Wolfgang Lukas Hainz  
Selbständiger Architekt

*Meine Vision ist ein Kindergarten, in dem jedes Kind, egal mit welchen Voraussetzungen es zu uns kommt, optimale Bedingungen für seine Entwicklung vorfindet. Dazu braucht es Menschen, die sich auf den Dialog mit allen Beteiligten einlassen. In unserem Fall sind das vor allem Gemeinde und slw in einer starken Kooperation. Wir sind als Träger einer Kinderbetreuungseinrichtung diejenigen, die durch unsere Begeisterung für ein Projekt alle Menschen rundherum mit unserer Energie und Vision „anstecken“ müssen. So können zukunftsweisende Projekte erfolgreich in die Tat umgesetzt werden!*

Klaus Springer  
Leiter des Elisabethinums Axams,  
slw Soziale Dienste der Kapuziner



Wir beraten Sie gerne.



**Susanne Marini**



**Astrid Peer**

Information & Beratung  
Dachverband Selbstorganisierte  
Kinderbetreuung Tirol  
info@archipäd.tirol  
T: 0043 512 588294-10

Informieren Sie sich unter  
[www.archipäd.tirol](http://www.archipäd.tirol)

- Förderstellen
- Beratungsstellen
- Arbeitsunterlagen
- Downloads
- Best Practice Beispiele
- Gesetzliche Grundlagen

**IMPRESSUM:** ArchiPäd c/o Dachverband Selbstorganisierte  
Kinderbetreuung Tirol, Innrain 25, 6020 Innsbruck;  
Gestaltung: Martin Eiter; Text: Sonja Prieth; Fotos: Günter  
Kresser, Wolfgang Bassetti; Illustrationen: Roberto Gagliano;  
Druck: Kranebitter Druck Petttau

Danke.

Wir danken allen Fachleuten, die mit uns  
an der Erstellung des ArchiPäd-Wegweisers  
und der Arbeitsmaterialien gearbeitet haben:

**Monika Abendstein**

**Bettina Benattia**

**Gabriele Fischer**

**Wolfgang Lukas Hainz**

**Bernhard Koch**

**Alois Rathgeb**

Für die finanzielle Unterstützung danken wir:

**Amt der Tiroler Landesregierung**

**Kammer der Architekten und Ingenieur-  
konsulenten für Tirol und Vorarlberg**

**Tiroler Gemeindeverband**

**Köck Privatstiftung**



